

# Willkommen im Palla-La-Land

Die ehemaligen Textilwerke „Palla“ in Glauchau waren einst wichtigster Arbeitgeber in der Region. Heute ist nur noch der denkmalgeschützte, leer stehende Kern übrig. Deshalb kamen vom 30. Juli bis 6. August junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland und der Welt in Glauchau zusammen, um Ideen für eine alternative Nutzung der Brache zu entwickeln. Das Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig, die Universität Graz und die Westsächsische Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft Glauchau organisierten gemeinsam die Veranstaltung. Gefördert wurde die Sommerschule im Rahmen des EU-Projekts InduCult2.0, das der Landkreis Zwickau leitet.

Bei Besichtigungen, Exkursionen und Präsentationen konnten das Gelände und seine Möglichkeiten erkundet werden. Einfallsreiche Konzepte entstanden in zahlreichen Workshops und intensiver Gruppenarbeit. Die kreativen Ideen wurden am 6. August in den Räumen der „Palla“ der Öffentlichkeit präsentiert.

„Wirklich alle Teilnehmenden waren begeistert vom Areal der Palla. Unglaublich engagiert haben sie in Gruppen vier Visionen für eine schrittweise Nachnutzung entwickelt. Die Ideen reichen vom Stadtgarten über Sport- und Spielflächen bis zum Willkommenscenter. Aufgrund der Größe des Gebäudes und der dazugehörigen Grünfläche gehen alle Wissenschaft-

ler von einer Mischnutzung aus – die Palla soll ein Ort für die Öffentlichkeit werden, bietet aber auch Platz für moderne Formen des Arbeitens und Wohnens.“, so Carsten Debes, Projektkoordinator des EU-Projektes InduCult2.0.

Die Westsächsische Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft Glauchau, die erfolgreich für die „Palla“ als Forschungsgegenstand der InduCult2.0-Sommerschule geworben hat, kann nun die frischen Ideen dem Stadtrat präsentieren. Auch in der Bevölkerung ist das Interesse groß, wie die internationalen Gäste in Gesprächen mit Vereinen und Passanten festgestellt haben. Ob eines der erarbeiteten Konzepte umgesetzt wird, bleibt abzuwarten.

STAATSMINISTERIUM  
DES INNERN



Freistaat  
SACHSEN



**InduCult2.0 wird gefördert aus dem  
Mitteleuropa-Programm (EFRE Fonds).  
Auch der Freistaat Sachsen unterstützt  
das Projekt finanziell.**

**Weitere Informationen:**

**[www.landkreis-zwickau.de/Inducult2-0](http://www.landkreis-zwickau.de/Inducult2-0)**

**Ansprechpartnerin:**

Gina Zimmermann

Telefon: 0375 4402-25114

E-Mail: [gina.zimmermann@](mailto:gina.zimmermann@landkreis-zwickau.de)

[landkreis-zwickau.de](mailto:gina.zimmermann@landkreis-zwickau.de)